

Durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) wurde 2002 das Förderprojekt „Netzwerkmanagement – Ost“ (NEMO) gestartet. Als Projektträger ist die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V. (AIF) tätig.

Der jährlich mit ein bis zwei Ausschreibungen durchgeführte Förderwettbewerb hat sich für die BTI Technologieagentur Dresden GmbH zu einem neuen Standbein entwickelt. Bereits dreimal konnte sich unser Unternehmen in die Siegerlisten eintragen und Managementaufgaben in Netzwerken der Bereiche Medizintechnik, Reha-Technik und innovative Holzmaterialien übernehmen.

Eine unternehmensbezogene Netzwerkarbeit garantieren die als Netzwerkmanager eingesetzten Technologieberater der BTI Technologieagentur Dresden GmbH, die durch die Zertifizierungsstelle der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. entsprechend den Vorgaben von PM-Zert gemäß Validierung durch die International Project Management Association (IPMA) zertifiziert sind.



Kontakt:
 BTI Technologieagentur Dresden GmbH
 Dipl.-Ing. oec. Klaus Müller
 Gostritzer Str. 61-63
 01217 Dresden
 Tel.: +49-351-871-7563
 Fax: +49-351-871-7556
 E-Mail: mueller@bti-dresden.de
www.bti-dresden.de

> Netzwerkmanagement für den Mittelstand Innovationszentrum Holz-Sachsen – Technologieplattform innovativer Produkte und Verfahren

1. Netzwerkziele

Das am 1. Juli 2006 im Rahmen der Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie „Netzwerkmanagement-Ost (NEMO)“ gestartete Netzwerk Innovationszentrum Holz-Sachsen TMT/ TexWood hat sich die Zusammenführung der beiden technologischen Schwerpunktthemen „TMT – Thermally Modified Timber“ und „TexWood – Textilbewehrte Formholzprofile und hitzevergütetes Pressholz“ zu einer innovativen Technologieplattform zum Ziel gestellt.

Schwerpunktaufgaben bestehen in der:

- Bündelung regionaler Kompetenzen für innovative Holzbearbeitung/ -veredlung
- Erschließung überregionaler strategischer Partnerschaften
- Nutzung des spezifischen Know-how der Netzwerkpartner für zusammenführende Forschungs- und Entwicklungsprojekte
- Optimierung der Verfahrenstechnologien einschließlich der Beschreibung der Vergütungstechnologien hinsichtlich der Ausgangswerkstoffe, der Verfahrensparameter und der Holzgüte
- Nutzung von Synergien in der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Kundengewinnung

2. Subnetzwerke

„TMT/TexWood“ besteht aus den beiden Subnetzwerken „TMT – Thermally Modified Timber“ und „TexWood – Textilbewehrte Formholzprofile und hitzevergütetes Pressholz“. TMT beschreitet einen Weg der Herstellung von erstklassigem Holz durch thermische Modifizierung, die auch einheimischem, jungem Holz die ästhetische Qualität sowie die Materialeigenschaften langjährig gereifter Hölzer verleiht und es damit zu einer echten Alternative zu tropischen Hölzern macht, deren Verfügbarkeit weiter eingeschränkt wird. Kern von TexWood sind Entwicklungen entlang der Herstellungskette für textilbewehrte Profilholzbauteile. Dabei sollen textile

Strukturen aus natürlichen und künstlichen Fasern zur Beseitigung der Anisotropie von Holzbauteilen Verwendung finden, wodurch auch eine Reduzierung des Materialverbrauches im Vergleich zu aktuell verwendeten Formholzprofilen erreicht werden kann.

Die wissenschaftliche Betreuung der beiden Themenschwerpunkte wird durch das Institut für Holztechnologie Dresden gGmbH (TMT) und das Institut für Stahl- und Holzbau der Technischen Universität Dresden wahrgenommen (Siehe Seite 12).

3. Netzwerkpartner

Im Übergang des Netzwerkes von der Aufbau- zur Projektphase sind bundesweit 15 Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen gleichberechtigte Netzwerkpartner. Das Netzwerk vereint Unternehmen aller Größenordnungen sowie Forschungseinrichtungen mit langjähriger Kompetenz in der Herstellung textiler Strukturen, der Berechnung, Herstellung und Prüfung von Verbundwerkstoffen und Leichtbaukonstruktionen sowie der Holzwerkstoffbranche.

4. Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Kriterium des Mehrwertes, den die Netzwerkarbeit für die Partnerunternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen erbringt, ist die Qualität der kooperativen Zusammenarbeit, die gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte initiieren und deren Durchführung koordinieren soll. Die beiden betreuenden wissenschaftlichen Einrichtungen übernehmen gemeinsam mit dem Netzwerkmanager BTI GmbH die Entwicklung und Koordinierung der Projektanträge und schaffen damit die Voraussetzungen dafür, dass alle Partner ihr spezielles Know-how in innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte einbringen können und von den Projektergebnissen profitieren. ■



Netzwerkpartner auf dem AiF-Innovationstag 2007
 (Quelle: Schanze (GF) der THS-Lübbenau)